



**Antwort zur Anfrage Nr. 1361/2026 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
Zusammenarbeit mit der Mainzer Wirtschaft auf dem Weg zur CO₂-Neutralität (DIE GRÜNEN)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie viele in Mainz ansässige Firmen beschäftigen sich aktuell mit der CO₂-Neutralität - Gibt es dazu Erfassungen oder Umfragen? Falls ja, bitte nach kleineren, mittleren und Großunternehmen aufschlüsseln.**

und

- 2. Wie viele in Mainz ansässige Firmen sind schon CO₂-neutral - Gibt es dazu Erfassungen oder Umfragen? Falls ja, bitte wieder nach kleineren, mittleren und Großunternehmen aufschlüsseln.**

Es gibt weder Erfassungen oder Umfragen darüber, ob sich Unternehmen mit ihrer CO₂ Bilanzierung beschäftigen, noch ob sich ein Unternehmen bereits „CO₂ -neutral“ nennt.

- 3. Gibt es bestehende Förderprogramme oder werden Unternehmen anderweitig (nicht finanzielle Unterstützung) durch Maßnahmenkataloge oder Schulungs- oder Weiterbildungsangebote durch die Stadt Mainz unterstützt?**

Es gibt keine finanziellen Förderprogramme der Wirtschafts- und Strukturförderung Mainz, allerdings verweisen wir regelmäßig über verschiedene Kanäle (Newsletter, LinkedIn etc.) auf Förderprogramme von Bund, Land und EU. Weiterhin beraten wir auch gerne zu möglichen Fördermitteln bei konkreten Investitionsprojekten. Dafür arbeiten wir auch mit der Investitions- und Strukturbank Mainz (ISB) zusammen und stellen Kontakte her oder führen gemeinsame Beratungsgespräche durch. Zudem ist mit der ISB eine Kooperation geplant, um deren Förderprogramme konkret mit möglichen Maßnahmen für Unternehmen zusammenzubringen.

Weiterhin bieten wir ein Beratungsangebot für kleine und mittelständige Unternehmen an. Das Angebot soll Orientierung für Unternehmen bieten, die unter anderem bei der CO₂-Neutralität noch am Anfang stehen.

Zudem bieten wir regelmäßig Webinare zu verschiedenen Themenfeldern an, die auf CO₂-Neutralität einzahlen.

Nicht zuletzt stehen wir als Anlaufstelle für Unternehmen in Mainz bereit, um mit Information, Beratung und Vermittlung Hilfestellung leisten zu können.

Im Kontext der Strategie zur Anpassung an den Klimawandel wird es einen ersten Aufschlag zu „Klimaresilienz im Gewerbe“ geben. Im Rahmen einer Kommunikations-, Informations- und Befähigungsaktion wird in einem Pilotgebiet eine Einführung zu Klimaanpassung erfolgen und ein anschließender Workshop für Interessierte angeboten. Im Anschluss an den Workshop werden die Unternehmen eine Übersicht über mögliche Maßnahmen und Förderangebote erhalten.

Perspektivisch ist geplant, dieses Modell auf andere Gebiete und Themenfelder zu übertragen, so auch CO₂-Neutralität.

4. Ist es vorgesehen, dass zukünftig, ggf. mit Unterstützung von lokalen Wirtschaftsverbänden (beispielsweise IT-Klub und/oder andere), Informationsveranstaltungen zum Thema CO₂-Neutralität ausgerichtet werden?

Wir arbeiten eng mit lokalen und regionalen Organisationen aus dem Ökosystem zusammen, um in Kooperation Angebote zu entwickeln. Im Rahmen von Webinarreihen sind Sprecher:innen aus dem Ökosystem dabei. Im Projekt zu „Klimaresilienz im Gewerbe“ werden wir Fachbereiche innerhalb der Stadtverwaltung und externe Anlaufstellen einbringen. Für 2027 sind weitere Kooperation zu Themenfeldern der Transformation geplant, die auf CO₂-Neutralität einzahlen.

In Mainz existiert bereits seit dem Jahr 2000 das betriebliche Umwelt- und Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT. Es handelt sich um ein einzigartiges Kooperationsprojekt von Stadt und Wirtschaft in Mainz, eine aktive Plattform für kontinuierliche Verbesserung im Umwelt- und Klimaschutzbereich. Es handelt sich um ein dauerhaftes lokales Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften in Mainz. ÖKOPROFIT ist ein niederschwelliges Umweltmanagementsystem, das auch für kleine Unternehmen gut geeignet ist und bietet eine hohe Verbindlichkeit, da es sich um ein bundesweit standardisiertes Programm handelt. ÖKOPROFIT zeichnet sich durch einen hohen Wissenstransfer, den kommunikativen Austausch unter Gleichgesinnten und mit der Stadt, Aktualität, Praxisnähe und Freiwilligkeit aus.

Somit bietet die Stadt Mainz unter Federführung des Amtes für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung, dem Agenda-Büro, seit über 26 Jahren den Unternehmen eine Zusammenarbeit rund um die Herausforderungen und Themen wie Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit an. Kooperationspartner des Programms sind die IHK, die HWK, die KAW und die Genehmigungsbehörden der Stadt.

Bei allen Workshops und Beratungen stehen die wirtschaftlichen Vorteile und Kosteneinsparung durch eine gute CO₂-Bilanz der teilnehmenden Unternehmen mit im Vordergrund (Schulungen und Beratungen). Durch die geänderten gesetzlichen Vorgaben (z.B. CSRD, LkSG), internationale Abkommen und globale Ziele sowie die gesellschaftlichen Erwartungen (Marktdruck, Wettbewerb) ist eine gute CO₂-Bilanz kein Nice-to-Have, sondern ein **strategischer Erfolgsfaktor**. Und das haben auch die Mainzer Unternehmen schon lange erkannt. Die Mainzer ÖKOPROFIT Betriebe messen ihre CO₂-Bilanz über die Erfassung ihrer Emissionen meist nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), das drei Scopes unterscheidet.

Aktuell nehmen folgende Betriebe an ÖKOPROFIT Mainz teil

- FSV Mainz 05
- Bausparkasse MainzImmobilienService GmbH
- carexpert KFZ-Sachverständigen GmbH
- Caritas Verband der Diözese Mainz
- Compagnie Française d'Assurance pour le Commerce Extérieur SA (Coface)
- DATAGROUP Consultin Services GmbH
- Elektro Ries Systemtechnik GmbH & Co. KG
- Geologisches Landesamt Rheinland-Pfalz
- Landtag Rheinland-Pfalz
- LBB Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz
- MAG Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
- Mainzer Stadtwerke AG
- mainzplus GmbH
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP (ehem.)
- Müller Kaffeerösterei GmbH
- PMG Parken in Mainz GmbH
- Sensitec GmbH
- Werner & Mertz GmbH
- Wirtschaftsbetrieb Mainz, Abt. Abwasserreinigung, Abwassersammlung, Friedhof/Bestattung
- Xylem Analytics Germany Sales GmbH & Co. KG Mainz
- ZDF

Seit dem Jahr 2000 haben über 100 Unternehmen in Mainz teilgenommen. Eine Übersicht über die EMAS validierten Betriebe liegt der IHK vor. Welche Mainzer Betriebe aktuell mit einer CO₂ Bilanzierung beschäftigt sind, zeigt deren Homepage.

Es ist vorgesehen, dass das betriebliche Umwelt- und Klimaschutzprogramm ÖKOPROFIT in Mainz und für die Mainzer Unternehmen auch zukünftig fortgesetzt wird.

Mainz, 8. September 2026

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete